



Quartierverein Wipkingen

Protokoll der 151. Generalversammlung Quartierverein Wipkingen am 8. April 2011

Begrüssung zur 151. GV, insbesondere

- Vertreterinnen Vereine / Organisationen aus dem Quartier
- Vertreterinnen unseres Wahlkreises im KR und GR
- Vertreterinnen der Medien
- unsere Ehrenmitglieder

Entschuldigungen: Stadtrat Andres Türlér, KR Benedikt Gschwind, KRin Carmen Walker Späh, Ueli Stahel (Präsident QV Höngg).

Formelles:

Einladung und Traktandenliste sind rechtzeitig versandt worden.

Es werden keine Traktandenänderungen beantragt.

Stimmrecht haben nur die Mitglieder des QVW. Der Stimmausweis wurde am Eingang verteilt.

Es wird vorgeschlagen, dass wir auf Stimmzähler verzichten, ausser eine Frage wäre umstritten.

Dieser Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Anzahl Stimmberechtigte:

63, das absolute Mehr beträgt 32 .

Die Präsenzliste liegt am Eingang auf; wer sich noch nicht eingetragen hat, soll das bitte nachholen. Somit ist die GV eröffnet!

Traktandum 1: Protokoll der letzten GV vom 9. April 2010

Das Protokoll wurde zusammen mit der Jahresrechnung am 29. März zur Einsicht bei Karin Frey aufgelegt und liegt jetzt in einigen Exemplaren auf den Tischen auf.

Das Protokoll der letzten GV wurde von Karl Guyer und Walter Weber gelesen, geprüft und zur Genehmigung empfohlen. Wer das Protokoll der letzten GV genehmigt, soll die Hand erheben.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen und verdankt.

Wahl der neuen Protokollprüferinnen:

Vorschlag: Hasi Suter, Claudia Simon

Die Vorschläge werden nicht vermehrt. Die beiden Protokollprüferinnen werden einstimmig gewählt. Das Protokoll der diesjährigen GV wird von Ursula Wild geschrieben.

Traktandum 2: Abnahme des Jahresberichts 2010

Im Rückblick auf das vergangene Jahr wird der verstorbenen Mitglieder gedacht.
Die Teilnehmerinnen der GV erheben sich zu Ehren der Verstorbenen.

Der Jahresbericht wurde im Waid(t)blick 2010/2011 abgedruckt und verschickt.
Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr 2010 durch die Vorstandsmitglieder Martin Resch und Benjamin Leimgruber (Verkehr/Städtebau), Carolin Bernardelli (Kommunikation) und Cornelia Schwendener (Kultur). Das Wort zum Jahresbericht wird nicht gewünscht.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

Traktandum 3: Abnahme der Jahresrechnung 2010

Die Jahresrechnung konnte am 28. März 2011 bei Karin Frey eingesehen werden und liegt auf den Tischen auf. Karin Frey präsentiert kurz die Jahresrechnung. Das Wort wird nicht verlangt.
Die Revisoren Hans Suter und Urs Fierz haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden. Der Revisorenbericht wird vorgelesen und die Rechnung wird zur Annahme empfohlen.

Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme angenommen.
Der Dank der GV für die korrekte Rechnungsführung geht an Karin Frey und die Revisoren.

Traktandum 4: Jahresprogramm 2011

Es werden die Schwerpunkte des Jahresprogramms 2011 vorgestellt.

-Verkehr/Städtebau (Martin Resch, Benjamin Leimgruber)

Themen: Renovation Bahnhof Wipkingen, Überbauung Tiechestrasse, Wipkingerplatz und Neuprojekt Speicherareal, Sanierung Nordbrücke, Röschibachplatz

- Kommunikation/Marketing (Iris Nyffenegger)

Projekte: WiplInfo, Waid(t)blick, Inserate, Neugestaltung Website wipkingen.net, neue Medien

- Kultur/Veranstaltungen (Gerda Zürcher)

Projekte: Petanque Bahn, Krimi am Fluss, Zürihegel, 4x Flohmarkt, Weihnachtsmarkt, Räbeliechtli, Vorbereitung Quartierfest 2012, Reservoirwiesen-Fest.

Unterstützung: Lichtklaus, Wipkingen Openair, Wipkinger Kunstmarkt

Die Versammlung ist mit dem Jahresprogramm einverstanden.

Traktandum 6: Genehmigung des Budgets 2011

Karin Frey stellt das Budget 2011 vor und erläutert die wichtigsten Posten.
Das Budget wird einstimmig angenommen.

Traktandum 7: Anträge des Vorstandes

Es liegen keine Anträge vor.

Traktandum 8: Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

Traktandum 9: Verschiedenes

Vereinsmitglied Richard Limburg ergreift abermals das Wort zur Verkehrspolitik. Er schreibt regelmässig die Behörden an. Im Brennpunkt steht das ungelöste Problem Meierhofplatz in Höngg, wo die Überlastung der Kapazitäten besonders spürbar ist. Richard Limburg schlägt zur Entlastung eine direkte Verbindungsstrasse zwischen Frankental und ETH Hönggerberg vor. Der Vorschlag wird zur Kenntnis genommen.

Nach diesen Ausführungen erklärt der Präsident die Generalversammlung 2010/11 für geschlossen. Mit dem Hinweis auf die traditionelle Spaghettata beginnt der gemütliche Teil des Abends. Alle Teilnehmer/innen sind herzlich eingeladen.

Der/die ProtokollführerIn:



Ursula Wild

Die Protokollprüfer:



Hasi Suter



Claudia Simon